

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band:	41 (1970)
Heft:	5
Rubrik:	Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für Sie gelesen und besprochen

So hilfst du deinem Schulkind! von Otto Kampmüller, Verlag Jugend + Volk, Wien.

Ein ungewöhnlich reichhaltiges Taschenbuch! Man kann dieses Büchlein, interessant und humorvoll geschrieben, nicht zusammenfassen — man muss es lesen! Es sollte eine Pflichtlektüre für jeden Erzieher sein, denn «er muss bedenken, dass er nur dann seinem Kind helfen wird, wenn er selbst Schüler bleibt und nie aufhört weiterzulernen und sich auszubilden als Erzieher. Alle Sorgen, die uns Schüler und Kinder bereiten, müssen darum zunächst zu einer pädagogischen Ueberlegung und dann erst zu einer erzieherischen Tat führen. Am besten wird der Erzieher dort wirken, wo er bemüht ist, sich selbst zu erziehen. Darum kann auch alle Anregung für die Erziehungshilfe nur darin gipfeln, eine Anregung zur Selbsterziehung zu geben. Die Erziehung beginnt nicht beim Kind, sondern bei sich selbst. Sicherlich braucht man Mut dazu, um vor sich selbst einzugehen, dass man kein vollendet Erzieher ist, sondern sehr oft rat- und hilflos dasteht und vieles nicht weiss. Es ist der Mut, den man braucht, wenn man am Fusse eines Berges steht und auf den Gipfel gelangen will. Wer seine Aufgabe als Erzieher ernst nimmt, der hat einen beschwerlichen Weg vor sich. Wer sein Kind kennenlernen will, um es zu verstehen und ihm zu helfen, darf keine Mühe scheuen. Wer sich als Erzieher selber weiterbilden will, darf niemals aufhören mit dem Lernen und mit dem Steigen. Aber der Weg führt zum Kind.»

«Bei einem echten Gespräch», so schreibt der Verfasser, «steht der Verbrauch an Worten im umgekehrten Verhältnis zur Intensität des Kontakts.» Dieses Wort abwandelnd können wir sagen: Wir kennen viele Erziehungsbücher, die auf viel mehr Papier weit weniger aussagen, als Kampmüller in seiner anregenden Schrift, die ein Maximum auf minimalem Platz bietet.

-er

Soziometrie für die Erziehungspraxis, von Ernst Pfabigan, Verlag Jugend + Volk, Wien.

Aristoteles bezeichnete den Menschen als einen «zoon politikon», als ein Lebewesen also, das der Gemeinschaft mit seinen Artgenossen bedarf. Und der «Sinn des Lebens besteht vielleicht besonders in der Beitragseistung des einzelnen zum Wohle der Allgemeinheit».

Die Kleinstgruppe «Mutter und Kind» bildet die ursprünglichste soziale Bindung. Wir wissen heute, dass der Säugling ohne diesen engsten Kontakt in seiner Entwicklung schwer gestört wird. Die schlimmen seelischen Folgen des Hospitalismus sind heute allgemein bekannt. — Wenn man aber die Gefährdung durch mangelhaften Sozialkontakt im Kleinkindalter besonders tiefgehend ist, so sollte doch kein Erzieher übersehen, wie wesentlich für die Entwicklung und Reifung spätere Gruppenbildungen sind. Selbst wir Erwachsenen wissen, welche grosse Bedeutung der sozialen Geborgenheit für unser seelisches Wohlbefin-

den und für die Entfaltung unserer Leistungskraft zukommt.

Ganz besonders im Heimwesen wird ja die pädagogische Forderung «Erziehung durch die Gemeinschaft zur Gemeinschaft» verwirklicht.

In diesem Buch wird nun versucht, die Grundlagen für eine solche «Gruppenerziehung» zu skizzieren. Es wird gezeigt, wie viele wertvolle Informationen über die sozialen Beziehungen und Beeinflussung innerhalb einer Gemeinschaft durch die Soziometrie und insbesonders durch den vom Verfasser entwickelten Gruppenkontakttest (GKT) erhältlich sind. Das interessante Buch vermag verschiedene Hinweise für die Gruppenarbeit geben. Ob wir dann in unseren Heimen wirklich «den Himmel auf Erden hätten, weil wir mit sozialpsychologischen Kenntnissen den grossen Plagen der Geschichte und den kleinen Kümmernissen des privaten Daseins tatkräftig an den Leib gehen könnten», wie Sozialpsychologen meinen, bleibe dahin gestellt, respektive müsste zuerst realisiert werden.

-er

Informationen

Entzaubertes Gold

Zwar ist der kühne Ritter Charles de Gaulle schon seit längerer Zeit von seinen Schlachtross «Marianne» abgestiegen, doch hat er nun nachträglich noch eine Schlacht gegen seinen eingebildeten «Erzfeind» — die USA — verloren. Zur grossen Enttäuschung der internationalen Goldspekulation, die sich gegen den Dollar gerichteten Politik der Goldhortung durch Frankreich angehängt hatte, ist der Goldpreis wieder auf den amtlichen Kurs von 35 Dollar je Unze Feingold gefallen. Selbst wer sein Gold am 10. März 1969 zum Höchstpreis von 44 Dollar verkaufte, gewann gerade 25 Prozent, die er mit festverzinslichen Wertpapieren in vier Jahren ebenfalls mühelos hätte erreichen können. Das Gold hat seine Faszination verloren. Es ist zu dem geworden, was es wirklich ist: ein Edelmetall unter anderm. lr.

Ein schwimmendes Sanatorium

In Hamburg wurde von einer Gruppe deutscher Aerzte eine «Kurschiffreederei & Co.» gegründet, die das erste Kurschiff der Welt erbauen will. Dieses schwimmende Sanatorium wird 16 000 Tonnen gross sein und etwa 75 Millionen Mark kosten. Es soll 400 Kurgästen die Gelegenheit bieten, die Vorzüge des Seeklimas auf sich einwirken zu lassen. lr.

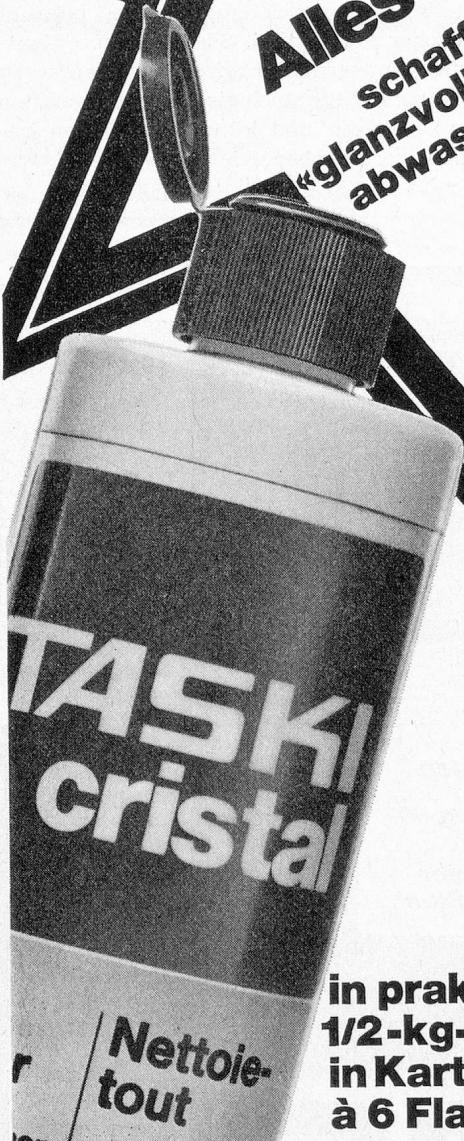
Rassentrennung in Privatschulen

In einem Brief an 19 Bischöfe in elf Südstaaten der USA hat der Leiter des US-Katholikausschusses für Gerechtigkeit unter den Rassen, James T. Harris, darauf hingewiesen, die katholischen Schulen der USA dürften nicht zu Zufluchtsstätten für die Befürworter der Rassentrennung werden. In dem Schreiben heisst es: «Die Erfahrung aus den in ihrer rassischen Zusammensetzung sich wandelnden Stadtviertel-Gemeinschaften des Nordens zeigt deutlich, dass überall dort, wo in den öffentlichen Schulen die Rassentrennung auf-

neu

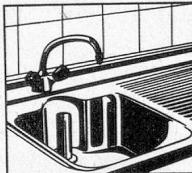
TASKI cristal

der zeit-
sparende,
super-
wirksame
Alles-Reiniger
schafft gnadenlos
„glanzvolle“ Sauberkeit auf
abwaschbaren Flächen

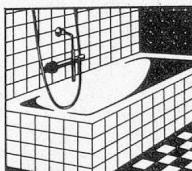


TASKI cristal reinigt alles:

Chromstahl, Email,
Sanitär, Porzellan,
Keramik, Kacheln, Plättli, Glas,
Spiegel, Armaturen, Kunststoff,
Farb- und Lackanstriche,
Wände, Türen etc.

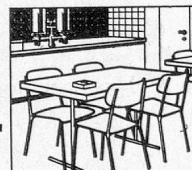


TASKI cristal reinigt überall: in Badezimmern, Toiletten, Duschräumen, Küchen, Waschküchen, Labors, Büros, etc.

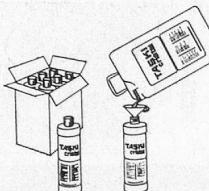


TASKI cristal ein umwälzend energischer Alles-Reiniger

mit verblüffend vielen Anwendungsmöglichkeiten
ist hochaktiv, desinfizierend, hautfreundlich.



in praktischen
1/2-kg-Flaschen
in Kartons
à 6 Flaschen...



...und zum Nach-
füllen die sparsame,
günstige 10-kg-
Wegwerfkanne

A. Sutter AG, 9542 Münchwilen TG, Tel. 073 26 26 26

gehoben wird, die katholischen Schulen als Zuflucht der Weissen zur Umgehung von Geist und Gehalt des Gesetzes gesucht werden». lr.

Autovermietung — das grosse Geschäft

Das Geschäft mit der Autovermietung nimmt auf der ganzen Welt immer grösseren Umfang an. Allein in den USA stehen gegenwärtig 160 000 Mietwagen in Betrieb, die jährlich 2,7 Milliarden Franken abwerfen. Experten rechnen damit, dass bis in zehn Jahren etwa die Hälfte der amerikanischen Automobilprodukte über das Vermietungsgeschäft abgesetzt ist. Bereits ist auch der «Appetit» der grossen Konzerne erwacht: Vor einigen Jahren wurde die Firma Avis von der International Telephone & Telegraph aufgekauft, und kürzlich hat der amerikanische Elektro-Gigant RCA das Unternehmen Hertz, die grösste Leihwagenfirma der Welt, verschluckt. lr.

Abschied von den «Fliegenden Untertassen»

Nachdem die amerikanische Luftwaffe während Jahren durch ein Forscherteam an der Universität Georgia über 12 000 Berichte von Erscheinungen «unidentifizierter Flugkörper» geprüft hat, sollen die Untersuchungen über die «Fliegenden Untertassen» nun endgültig zu den Akten gelegt werden. Die Wissenschaftler sind davon überzeugt, dass sich die meisten dieser «Flugkörper» durch Naturphänomene, wie Plasmen ionisierter Luft und Kugelblitze oder durch Raketen, Flugzeuge, Wetterballons usw., erklären lassen. lr.

«Vorsitzender der katholischen Kirchen?»

Der im Januar 1970 in den Niederlanden tagender Vollversammlung des Pastoralkonzils der römischen Katholiken wird ein Arbeitsbericht vorgelegt, nach dem sich der Papst künftig nur noch als «Vorsitzender oder Generalsekretär der vereinigten katholischen Kirchen in der ganzen Welt» verstehen soll. In dem Bericht wird weiter verlangt: die Aufhebung des Priesterzölibats, die Bildung einer Priestergewerkschaft und die uneingeschränkte Zulassung von Frauen zu allen kirchlichen Aemtern. lr.

Hundert Jahre Wärme aus einer Kaffeemaschine

Der Kaffee der Zukunft fliesst aus einer Filtermaschine, wie sie soeben von der amerikanischen Monsanto Research Corp. entwickelt wurde. Sie ist mit einem Erhitzer ausgerüstet, der während etwa hundert Jahren gleichbleibende Wärme von einem winzigen Quantum Plutonium 238 liefert. Das radioaktive Plutonium ist in einer Kapsel aus rostfreiem Stahl untergebracht.

Kunststoff übertrifft den Gummi

Die von Dupont entwickelte Polyester-Verbindung Polyuretan, die unter der Bezeichnung Lycra bekannt wurde, ist elastischer als Gummi. Sie ist ausserordentlich verschleissfest und ermüdungsfrei. Daneben weist sie aber auch verschiedene biologische Eigenschaften auf, die sie für Prothesen und künstliche Herzen besonders empfehlenswert machen. lr.

Neu

Für Besseres, Schnelleres Braten, Backen, Grillieren, Auftauen, Regenerieren

Salvis-Convektomat

*Umluftheizung
Vollsichtglastüren
8 Lagen Gastro-Norm 2/1
Chromnickelstahl*

*In max. 8 Minuten betriebsbereit
Backzeit um 2/3 reduziert
Bis 500 und mehr Portionen pro Stunde*

Salvis AG
*Fabrik elektrischer Apparate und Anlagen
6015 Reussbühl-Luzern
0415 21 51*

SAVIS